

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

316 (19.11.1845)

(Eingefandt.) Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß der hiesige Synagogenrath, unter Bezug des Rabbiners und des israel. Lehrers — ohne die hier befindlichen Mitglieder des allgemeinen Landesvereins hievon zu benachrichtigen — sich eigenmächtig als Bezirks-Verein zur Verbesserung der jüdischen Verhältnisse konstituiert hat.

Ob ein solches bevorzuges Verfahren, welches den Stempel einer Diktatur trägt, geeignet ist, dem neuen Vereine und seinen Tendenzen viele Befenner zu verschaffen, oder nicht, wird jeder ruhig Denkende, der es mit der Sache redlich meint, leicht erwägen können; den hiesigen Mitgliedern des Landesvereins kann es aber nichts weniger als gleichgültig erscheinen, wenn auf solche Weise schon im Voraus dieser so wichtigen Sache geschadet wird.

[D 907.6] Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und bei Friedr. Braun in Dffenburg sowie in allen Buchhandlungen zu haben: Die Jahresfeste der christlichen und menschenfreundlichen Gesellschaften in London im Mai 1845. Nach englischen Berichten von K. Mann. Allen freien Vereinen gewidmet. Preis br. 40 fr.

In vorliegender Schrift tritt die Blüte der englischen christlichen Redner weltlichen und geistlichen Standes vor unsere Augen; die ausgezeichnetsten Persönlichkeiten schämen sich der Sache des Evangeliums und der Menschlichkeit nicht. Hunderte von weltlichen u. geistlichen Rednern, Herzoge, wie Se. königl. Hoheit von Cambridge, Marquis, Grafen und Lords, Admirale und Kapitäne, Staatsmänner, Parlamentsmitglieder und andere Herren, seiner Bischöfe, Doktoren und Prediger, darunter, um nur einige der ausgezeichnetsten zu nennen, ein Baptist Noel, Hugh Stowell, Mac Neill, M'Ghee, M'Gaul, Chalmers, Marsh, Dickersley, ein Merle d'Aubigné von Genf, ein Indianerhäuptling Peter Jones aus Canada und viele Andere theilten in öffentlicher freier Ansprache, und rufen Englands Volk auf zur Förderung der so nützlichen Unternehmungen der Missionen, der Bibel- und Schulverbreitung, der Armen- und Krankenpflege und anderer Anstalten für alles Gute.

[E 104.1] Berlin. Die höchst humoristisch abgefaßten Berliner Lichtputzen für Licht- und Schattenfreunde

von Dr. L. Wehl sind in der Stuttgarter Buchhandlung in Berlin erschienen, mit einer Origin.-Zeichnung von W. D. H. Merz und für 27 kr. zu haben bei A. Viefeld in Karlsruhe.

[E 141.1] Heidelberg. Bei C. F. Winter, akadem. Verlagsbuchhandlung in Heidelberg, ist so eben die 2te (Schluß-) Abtheilung von:

Politische Arithmetik. Anleitung zur Kenntniß und Uebung aller im Staatswesen vorkommenden Berechnungen. Ein Handbuch für Staatsbeamte und Geschäftsmänner. von L. C. Bleibtreu, Professor an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe, erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben. Komplet 37 Bogen. Preis 3 fl. 36 fr. rhein.

[E 223.3] Karlsruhe. (Stelle.) Eine Wittwe von gesetztem Alter, welche in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, und sich jedem häuslichen Geschäft selbst unterzieht, sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem geistlichen Herrn, oder sonst in einer stillen Haushaltung, oder bei einer hohen

Interesse an der Sache und seine eigenen Rechte vom Gesichtspunkte des Egoismus, oder einer hingebenden Gemeinnützigkeit beurtheilt würden.

Nach ist uns die Versammlung vom 20. Oktober d. J., wo wir von geachteten Männern so geistreiche Vorträge hörten, lebhaft im Gedächtniß. Bartete dort nicht der würdige Präsident auf die Zustimmung der Versammlung, ehe er auf dem prov. eingesetzten Präsidentenstuhl verblieb? Blieb es der anwesenden Versammlung nicht vorbehalten, über jeden Paragraphen der projektirten Statuten sich zu äußern, ehe er angenommen wurde? War das ganze Verfahren nicht ein freies, erhebenendes und rein parlamentarisches? Warum hat man hier ein anderes Verfahren eingehalten, und warum beginnt man die Wirksamkeit eines so edlen Vereines mit einer Gewaltmaßregel?

Wir rügen diese Mißstände in der Hoffnung, daß das voreilig Geschickene in Zeiten noch verbessert, und bei Bildung des Bezirksvereins jene loyalen Prinzipien eingehalten werden, denen der allgemeine Landesverein ebenfalls seine Konstituierung verdankt.

Wühl, im November 1845. Mehrere Mitglieder des allgemeinen Landesvereins zur Verbesserung der innern und äußern Zustände der Juden. [A 99]

Herrschaft als Kindesfran. Wer, sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E 218.1] Karlsruhe. Anfrage. Ist es wahr, daß ein Mitglied des hiesigen Hoftheaters die Theaterberichte im Stadt- und Landboten dahier schreibt? Soviel der Unterzeichnete weiß, sollen die Theatergesetze einen Paragraphen enthalten, wornach ein solches Mitglied mit Entlassung bestraft werde.

[E 215.1] Bekanntmachung. Der durlacher ärztliche Bezirksverein hält Samstag, den 22. November, Mittags 2 Uhr, in Bruchsal im Gasthaus zum Zähringer Hofe Versammlung.

Lageordnung: Ärztliche Wittwenkasse. Krankenpflege durch geistliche Orden. wozu sämtliche Aerzte einladet der Geschäftsführer Dr. K. Volz.

[E 221.3] Karlsruhe. Bekanntmachung. Höherer Anordnung zu Folge soll die Anschaffung nachbenannter Feuerlöschgeräthschaften im Summationswege vergeben werden, und zwar:

10 große Wasserbüten, 6 kleinere do., 25 Tragbüten mit Leberriemen, 17 Schöpfbüten, 200 Feuererimer von Stroh, 14 große Leitern, 14 kleinere do., 23 Feuerhaken von verschiedener Länge.

[E 190.3] Nr. 33.487. Mannheim. (Bekanntmachung.) Der ledige Barbiergehülfe Friedrich Schiebler aus Wiesbaden, 16 Jahre alt, hat dahier wegen Störung der öffentlichen Ordnung durch körperliche Mißhandlung des Philipp Müller von hier eine polizeiliche Gefängnißstrafe von 3 Tagen zu erleiden. Er hat sich durch die Flucht der Vollstreckung derselben entzogen. Deswegen werden die landständischen Polizeibehörden ersucht, ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

[E 219.2] Nr. 23.255. Konstanz. (Die Besetzung einer Revidentenstelle bei der Kommunalrevision der großherzoglichen Seekreis-Regierung betr.) Die Stelle eines Revidenten bei der Kommunalrevision dahier mit einem jährlichen Gehalte von 700 fl. soll unverzüglich mit einem tüchtigen, im Gemeindegeldrechnungswesen, wie im Rechtspolizeifache erfahrener Subjekte besetzt werden.

[E 205.2] Borberg. (Dienstvertrag.) Bei der unterzeichneten Stelle kann ein fleißiger und vertrauter Mensch zugleich als Defizit ständige Beschäftigung erhalten. Lusttragende wollen sich in frankirten Briefen anher wenden.

[E 211.3] Nr. 6100. Stockach. (Offene Stelle.) Bis 1. Februar k. J. wird die erste Gehülfsstelle bei der unterzeichneten Berechnung mit dem normalmäßigen Gehalte von 500 fl. erledigt.

und Kameralassistenten werden ersucht, in Wälde in frankirten Briefen an den unterzeichneten Dienstanwalt sich zu wenden. Stockach, den 14. November 1845.

[D 893.2] Bruchsal. (Hausversteigerung.) Bädermeister Weber von Bruchsal läßt Montag, den 24. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, sein in Knielingen bestehendes Haus, vornen an der Hauptstraße nach Rheinbayern gelegen, welches vermöge seiner Beschaffenheit zu jedem Geschäft sich eignet, auf dem Rathhaus in Knielingen einer freiwilligen Versteigerung aussetzen, und wenn ein annehmbares Gebot erfolgt, zu eigen zuschlagen.

[E 217.3] Wössingen. Hausverkauf. Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein mitten im Ort, an der frequenten Landstraße von Bretten nach Karlsruhe gelegenes Haus aus freier Hand zu verkaufen; es befindet sich in demselben ein eingerichteter Speisereisamladen. Die darin befindlichen Waaren werden mit in Kauf gegeben, dabei eine neuerbaute Scheuer mit Stallung und eine eingeräumte Hofraithe, sammt 2 dabei liegenden Obst- und Gemüsegärten, 2 Keller und Holzremise. Eintheilung davon kann jeden Tag genommen werden, wozu allenfallsige Kaufliebhaber höflich einladet Wössingen, den 17. November 1845.

[E 208.3] Münzesheim. Hausversteigerung. Montag, den 15. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr wird wegen der Erbvertheilung das zur Verlassenschaft des gewesenen Löwenwirth Anton Kern gehörige Wohnhaus sammt Scheuer und Stallungen, im hiesigen Ort neben Georg Jakob Hörterle und Georg Jakob Kern gelegen, auf welchem die Schilbwirthschaftsgerechtigkeit zum Löwen haftet, zu Eigentum versteigert.

[E 199.3] Forbach. Brennholz-Versteigerung. Am Mittwoch, den 26. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Rathhaus dahier, aus dem hiesigen Gemeindegeld, 328 Klafter Buchenes Scheiterholz in Loosabtheilungen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

[E 234.2] Königsbach. Verpachtung. Unterzeichnete ist gesonnen, seine Gastwirthschaft zur Kanne, sammt den dazu gehörigen Defononomiegebäuden, und ungefähr 50 Morgen Güter, sämmtliche in besserer Lage, auf mehrere Jahre zu verpachten; auch kann der Pächter nur die Hälfte der Güter oder auch weniger in Pacht nehmen. Die dazu Lusttragenden wollen sich in Wälde bei mir melden.

[E 209.1] Nr. 7468. Salem. (Warnung.) Der Pfleger der minderjährigen Kinder des nunmehr verstorbenen Metzgermeisters Christoff Klein von Salem, Bernarb Elkart von da, hat unterm 22. November 1839 für seine Pflinglinge ein Kapital von 2746 fl. 48 kr., zu 4 Prozent verzinslich, in die Sparkasse Salem eingelegt und hiesfür einen Legitchein erhalten.

[E 200.3] Nr. 19.711. Karlsruhe. (Landesverweisung.) Die ledige Dienstmagd Lisette Schuster von Bergzabern wurde hier wegen Diebstahls bestraft, und zugleich durch hofgerichtliches Urtheil vom 3. d. M., Nr. 12.382 und 83, der großh. bad. Landesverweisung. Wir machen diese Landesverweisung unter Beifügung eines Signalements der Infalpatin hiermit öffentlich bekannt.

Signallement. Alter, 30 Jahre. Größe, 5 Fuß. Farbe der Haare, schwarz. Farbe der Augenbraunen, schwarz. Farbe der Augen, blond.

met, wie dem so wie idelaber soll mit ter An-jährlich wovon dieser, so oft als Wozirke-Berein zur Verbesserung der jüdischen Verhältnisse konstituiert hat. — Ja, es sind bereits Statuten entworfen, und — so ganz überflüssig der Oberbehörde zur Genehmigung vorgelegt worden. Alsobald soll eine Versammlung berufen, und deren Theilnehmer zur Erklärung aufgefordert werden, ob sie als Vereinsmitglieder unbeding t sich den Statuten unterwerfen wollen oder nicht.

dem so wie idelaber soll mit ter An-jährlich wovon dieser, so oft als Wozirke-Berein zur Verbesserung der jüdischen Verhältnisse konstituiert hat. — Ja, es sind bereits Statuten entworfen, und — so ganz überflüssig der Oberbehörde zur Genehmigung vorgelegt worden. Alsobald soll eine Versammlung berufen, und deren Theilnehmer zur Erklärung aufgefordert werden, ob sie als Vereinsmitglieder unbeding t sich den Statuten unterwerfen wollen oder nicht.

Gesichtsform, länglicht. Gesichtsfarbe, gesund. Bildung der Stirne, breit. Bildung der Nase, klein. Bildung des Mundes, klein. Zähne, mangelhaft (schwarz). Kinn, oval.

Besondere Kennzeichen, einseitig. Karlsruhe, den 7. November 1845. Großh. bad. Stadtm. Stöffer.

[E 191.3] Nr. 22,072. Mosbach. (Fahndung.) Der Refraktär Georg Andres Gärtner von Breitenbrunn, Loos-Nr. 102, von der Konfiskation pro 1845, hatte sich flücht. Er hat sich aber wieder ausweislos von Haus entfernt. Indem wir unten dessen Signalement beifügen, bitten wir auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuführen zu lassen.

Signalement.

Alter, 22 Jahre. Statur, schlank. Gesicht, oval. Haare, braun. Stirn, offen. Augenbraunen, braun. Augen, braun. Nase, proportionirt. Mund, " Zähne, gut. Kinn, rund. Bart, im Entstehen. Sonstige Kennzeichen, keine.

Mosbach, den 11. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt Neudena. Lindemann.

[E 181.3] Nr. 19,788. Ladenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten beschriebene Dragoner Wendelin Vaier von Schriesheim, welcher zu dem großh. Dragonerregiment Markgraf Maximilian Nr. 1 gehört, und sich am 1. d. M. aus der Garnison ohne Erlaubniß entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen

dahier oder beim Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, seine persönliche Verhaftung aber auf den Betretungsfalle vorbehalten werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Obgenannten zu fahnden und in dem Falle seiner Betretung anher abzuliefern.

Personaldeskription des Wendelin Vaier. Größe, 5' 6" 2". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, braun. Haare, blond. Nase, gewöhnlich.

Derfelbe hat an Montur und Armatur mit sich genommen:

- a) Montur: 1 neue Kappe, 1 Kollet, 1 Paar Pantalons, 1 " Handschuhe, 1 Propretets-Sack. b) Armatur: 1 Helm, 1 Säbel sammt Kuppel, 1 Paar Sporen, 1 Kugelgieher.

Ladenburg, den 10. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Dürckheim.

[E 207.3] Nr. 17,012. Bönndorf. (Aufforderung und Fahndung.) Der Uhrenmacher Lorenz Herrmann von Thannheim, Bezirksamts Donaueschingen, dessen Signalement unten folgt, ist dahier in eine Unterschuchung wegen Diebstahls verwickelt, ist dahier von Haus entfernt, ohne daß sein Aufenthalt dießseits und seiner Heimathbehörde bekannt ist.

Es wird deshalb derselbe aufgefordert, binnen sechs Wochen sich bei unterzeichnetem Gerichte wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf Lorenz Herrmann zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle mit Kaufpaß hieher weisen zu wollen.

Signalement.

Alter, 47 Jahre. Größe, 5' 5". Statur, besetzt. Gesichtsfarbe, gesund. Haare, blond. Stirne, hoch. Augenbraunen, blond. Augen, grau. Nase, groß.

Bönndorf, den 13. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Mopyert.

[E 210.3] Nr. 29,781. Stocach. (Aufforderung.) Der ledige Joseph Schmidt ist unterm 12. Januar 1845 zu Gietlingen verstorben, ohne erbfähige Verwandte oder einen letzten Willen hinterlassen zu haben.

Es werden nunmehr alle diejenigen, welche etwa Ansprüche auf die Verlassenschaft des Joseph Schmidt zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen

dahier geltend zu machen, widrigenfalls der Nachlaß dem großh. Fiskus in Besitz und Gewahr zugewiesen werden würde.

Stocach, den 12. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Rieder.

[E 201.2] Nr. 13,439. Korf. (Aufforderung.) Auf der WBG Insel bei Rehl wurde ein Pflugeisen gefunden, was wir gemäß §. 27 B.St.G. mit der Aufforderung öffentlich verbinden,

etwoige Eigenthumsansprüche dahier zu melden und zu begründen, widrigenfalls die Bollgefälle für unterschlagen angenommen und auf Konfiskation erkannt würde.

Korf, den 15. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Grier.

[E 192.3] Nr. 21,835. Mosbach. (Aufforderung und Fahndung.) Sattler Philipp Leonhard

von Aglasterhausen und Johann Karl Fröhlich von Hochhausen haben sich unter Umständen heimlich von Haus entfernt, welche den Verdacht einer beabsichtigten Auswanderung nach Nordamerika begründen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich

innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigenfalls gegen sie als wider ausgetretene Unterthanen nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verfügt werden wird. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle in ihre Heimath zu verweisen.

Mosbach, den 5. Nov. 1845. Großh. bad. Bezirksamt Neudena. Lindemann.

[E 195.3] Nr. 36,015. Bruchsal. (Aufforderung.) In Angelegenheiten gegen Kammerwirth Johann Lorenz von Bruchsal, wegen Weinacciddefraudation.

In rubrizirter Untersuchungssache ist die Einvernahme des Küfergesellen Jakob Seibert von Grombach, großh. bad. Bezirksamts Hoffenheim, dringend nöthig. Da sich derselbe auf die Wanderschaft begeben und dessen demaliger Aufenthaltsort dahier, sowie seiner Heimathbehörde und dessen Eltern, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, innerhalb 14 Tagen anher anzuzeigen, wo er sich gegenwärtig befindet.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, wenn ihnen der Aufenthalt des Jakob Seibert bekannt seyn sollte, davon anher Mittheilung zu machen.

Bruchsal, den 13. November 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

[E 220.1] Nr. 18,280. Wolfach. (Präklusiv-Beschreibung.) In der Gant des Ignaz Roth von Schwarzenbruch, Gemeinde Oberwolfach, werden die Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Wolfach, den 12. Nov. 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

[E 222.3] Nr. 3219. Eberbach. (Erboverabhandlung.) Dem Joseph Schlahter von Oberalphen, Amis Waldshut, welcher angeblich nach Amerika ausgewandert, und seit 10 Jahren keine Nachricht über seinen Aufenthalt gegeben hat, ist durch das Ableben seines Bruders Karl Fidel Schlahter, gewesenen Bezirksrichters zu Eberbach, eine Erbschaft von 432 fl. 56 kr. anfallen.

Derselbe wird hierdurch aufgefordert, von heute an binnen 4 Monaten sich entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zur Empfangnahme dieser Erbschaft um so gewisser zu stellen, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen zugeweiht werden wird, denen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eberbach, den 12. November 1845. Großh. bad. fürstl. Amtsrevisorat. Diensthofwaller. Leonhard.

[E 231.3] Nr. 24,042. Bretten. (Schuldenliquidation.) Gegen Pflugwirth Egidius Becker's Eheleute von Bretten haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 10. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeranschuss ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleiche versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bretten, den 14. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Schwab.

[E 168.3] Nr. 23,167. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Gastwirths Sachs von Mühlburg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 16. Dezember 1845, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte unter gleichzeitiger Vorlage der Beweismittel oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln zu bezeichnen, wobei man bemerkt, daß in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigeranschuss ernannt und Borg- oder Nachschußvergleiche versucht werden, und daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers, sowie des Gläubigeranschusses, die Nichterscheinenden, als der Mehrheit der Erschienenen beitreten, angesehen werden.

Karlsruhe, den 8. November 1845. Großh. bad. Landamt. G. Brauer.

vd. Proff, A. J.

[E 177.3] Nr. 20,304. Wertheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Weisgerbers Adam Friedrich Firnhaber von Wertheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 15. Dezember d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwa-

gen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleiche versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigeranschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleiches die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 7. November 1845. Großh. bad. Stadt- und Landamt. Spangenberg.

[E 163.3] Nr. 10,602. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Michael Red VI. von Leutesheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 19. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeranschuss ernannt, Borg- und Nachschußvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeranschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Rheinbischofsheim, den 5. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[E 226.1] Nr. 33,115. Pforzheim. (Verbeistandung.) Färbermeister Friedrich Weber von hier wurde als Beistand im Sinne des L.N.S. 499 für Ludwig Gerwig von hier bestellt und verpflichtet, ohne dessen Mitwirkung der Letztere keines der dort bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann, was hiemit verordnet wird.

Pforzheim, den 15. November 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

[E 213.3] Nr. 31,001. Lahr. (Verschuldene Erklärung.) Georg Eisen von hier, welcher sich auf diesseitige Vorladung vom 25. Oktober 1844, Nr. 31,623, nicht gestellt hat, wird für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in für sorgfältige Verwahrung übergeben.

Lahr, den 10. November 1845. Großh. bad. Oberamt. Fränzinget.

vd. Dölling.

Staatspapiere.

Wien, 13. Novbr. 5prozent. Metalliques 111 1/2, 4prozent. 101; 3prozent. 76 1/2, 1834er Loose 161, 1839er Loose 128 1/2, Bankaktien 1602, Nordbahn 192, Gloggnitz 132, Venedig = Mailand 115 1/2, Livorno 115 1/2, Pesth 108 1/2, Pesther Brüche 118.

Paris, 15. November. 3prozent. konfol. 82. 45. 1844 3prozent. 5prozent. konfol. 117. 70. Bankakt. 3310. —. Stadtblig 1400. St. Germainebahnaktien —. —. Versfaller Eisenbahnaktien rechtes Ufer 510. —. Unkes Ufer 340. —. Orleans Eisenbahnakt. 1157. 50. Rouen 982. 50. —. Straßb.-bad. Eisenbahnakt. 256. 25. Nordbahnaktien 735. —. Wg. 5prozent. Anteile (1840) 99 1/2, (1842) 101 1/2, Rdm. do. 99 1/2. Span. Akt. 37 1/2. Pass. 7, Reap. 100. —.

Table with columns: Frankfurt, 17. November. Prz. Papier. Welb. Rows include Metalliquesobligationen, Wiener Bankaktien, Preuss. Staatsobligationen, etc.

Geldkurs.

Table with columns: Gold, Silber. Rows include Gold al Marco, Preuss. Thaler, etc.